

Furth,
12.07.2019

Minicrosslauf hat Spendenziel erreicht

4000 Euro konnten Andrea Stadler und Anja Spies an das Kinderkrankenhaus St. Marien übergeben.

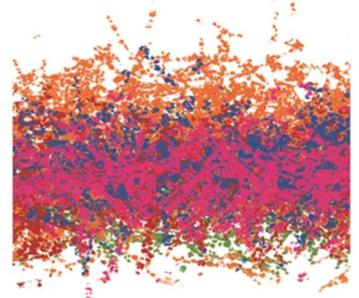


Die beiden Organisatorinnen Andrea Stadler (L.) und Anja Spies (R.), Daniela Helm (2.v.R.) und Frau Dr. Julia Schleibinger (2.v.L.).

Furth bei Landshut. "Diese Summe ist eine großartige Gemeinschaftsleistung!" erklärten Andrea Stadler und Anja Spies den Kolleginnen des Palliativteams am Kinderkrankenhaus St. Marien bei der Übergabe des Spendenschecks. Es war ein großes Anliegen aus diesem Event auch noch etwas Gutes tun zu können. Nur durch die Bereitschaft der Gemeinde, die Veranstaltung mit zu tragen, viele ehrenamtlich Mitwirkende, sowie Sponsoren, die Hindernisse aktiv mit entwickelten, und nicht zuletzt das Bayrische Rote Kreuz, welches die ärztliche Versorgung sicherstellte, war dies möglich.

AS² Events GbR
(Andrea Stadler und Anja Spies)

Am Weinberg 12 ■ 84095 Furth
Mobil 0176 - 92279280
Mobil 0172 - 8555147
kontakt@minicrosslauf.de
www.minicrosslauf.de



Raiffeisenbank Altdorf-Ergolding
IBAN: DE74 74362663 0003542319
BIC: GENDEFIERG

Das ambulantes Kinderpalliativteam aus 5 Kinderkrankenschwestern, 3 Kinderärzten, einer Sozialpädagogin, einem Seelsorger und einer Kinder- und Jugendpsychotherapeutin wird mit diesem Betrag in Ihrer Arbeit unterstützt. Die Versorgung von Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen (0-25 Jahre) mit einer lebenslimitierenden Erkrankung. Das Versorgungsgebiet ist ganz Niederbayern und die dazugehörigen Randgebiete (Erding, Freising, Mühldorf, Regensburg).

Das Ziel ist es, Krankenhausaufenthalte für die schwerstkranken Kinder zu minimieren, und die Koordination von Hilfsmittelversorgern, Pflegediensten, Therapeuten, Ärzten und Schulen/Einrichtungen zu verbessern. Die Krankenkassen zahlen pro Patienten eine festgelegte Quartalspauschale; diese deckt nicht die Kosten einer ambulanten Kinderpalliativversorgung. V.a. die Personalkosten. Somit entsteht jährlich ein Defizit von ca. 100.000. Euro. Vor allem die Finanzierung der 24 Std. Rufbereitschaft durch Pflege und Arzt muss gewährleistet sein. Eine psychotherapeutische Betreuung in der SAPV ist von den Kassen nicht vorgesehen und ist somit gegenwärtig nur durch Spenden gegenfinanziert.

"Jede geleistete Arbeitsstunde ist gut investiert", hier waren sich die beiden Organisatorinnen sicher.

Weitere Informationen auf www.minicrosslauf.de

Foto Download in druckfähiger Auflösung auf <https://www.minicrosslauf.de/minicross.html#Medien-Information>

